

DFS Council – Rat für digitale Finanzdienstleistungen

Die ‚Multi-Stakeholder‘ Plattform für einen Politikdialog über digitale Finanzdienstleistungen in Jordanien.

Jordan



Projektname	Digi#ances: Förderung des Zugangs zu Remittances und weiteren Finanzdienstleistungen über digitale Lösungen
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Partner	Zentralbank von Jordanien (CBJ)
Ziel	Jordanier*innen ohne Zugang zu Bankkonten, Flüchtlinge und Frauen nutzen digitale Finanzdienstleistungen für nationale und grenzüberschreitende Geldüberweisungen
Ort	Jordanien
Kontakt	Kathrin Damian kathrin.damian@giz.de Projektleiterin Tel.: +962 65563 382 www.giz.de/de/weltweit/38566.html

Ausgangssituation

Das digitale Finanzwesen ist ein aufstrebender Sektor in Jordanien. Digitale Finanzdienstleistungen (DFS) und insbesondere mobile Geldbörsen wurden in Jordanien auf den Markt gebracht, nachdem die jordanische Zentralbank 2014 JoMoPay (Jordan Mobile Payments) als zentrale Schnittstelle einführte.

Damit wurde auf nationaler Ebene die Weichen für die Verbindung aller Anbieter digitaler Zahlungsdienstleistungen und die

Überwachung sämtlicher digitaler Transaktionen gestellt, um niedrigpreisige Einkäufe, Abrechnungsvorgänge und Geldüberweisungen zu ermöglichen. Inzwischen sind acht Anbieter mobiler Zahlungsdienstleistungen in den Markt eingetreten und verschiedene Finanzinstitutionen, etwa Mikrofinanzinstitutionen oder Hilfsorganisationen haben digitale Kanäle für ihre Finanzdienstleistungen eingeführt. Die jordanische Zentralbank hat zur Regulierung des Sektors eine Reihe von Vorschriften zu verschiedenen Themen herausgegeben. Diese reichen vom Verbraucherschutz über das Management von Vertriebsagenten bis hin zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Seit September 2023 zählte JoMoPay über 2,09 Millionen Nutzer*innen.

Die Interessenvertreter (Stakeholder) sind aktiv am Prozess der Gestaltung von DFS-Vorschriften beteiligt. Gleichzeitig lernen sie laufend von erfolgreichen Modellen und Praktiken. Der 2016 gegründete DFS-Rat unterstützt den wachsenden digitalen Finanzsektor in Jordanien als Multi-Stakeholder-Forum für einen konsultativen Politikdialog. Den Vorsitz hat die jordanische Zentralbank (CBJ) inne. Unterstützung kommt aus dem Digi#ances Projekt.

Ziel

Zu den Zielen dieser Plattform zählen die Beratung der CBJ zu politischen und aufsichtsrechtlichen Fragestellungen in Bezug auf digitale Finanzdienstleistungen in Jordanien sowie die Wissensverbreitung über zentrale DFS-Themen unter den Stakeholder. Über den Rat können Anregungen und Bedenken der Privatwirtschaft bei der Ausarbeitung neuer Vorschriften und Richtlinien berücksichtigt werden. Der Rat fördert die Koordination mit anderen Aufsichtsbehörden und stellt sicher, dass Stimmen aus der Zielgruppe Gehör finden. Darüber hinaus haben die





Kathrin Damian
kathrin.damian@giz.de

Mitglieder*innen die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zur Entwicklung der digitalen Finanzdienstleistungen in Jordanien beizutragen.

Ratsmitglieder

Dem Rat gehören Vertreter*innen von Aufsichtsbehörden, Banken, Zahlungsdienstleistern, Mikrofinanzinstituten und Mobilfunknetzbetreibern an. Derzeit zählt der Rat fast 60 Personen und 30 Organisationen- Da die Teilnehmer*innen in ihren jeweiligen Organisationen an der Entscheidungsfindung beteiligt sind, tragen sie nicht nur zu den Diskussionen bei, sondern können auch mitgestalten.

Wirkungen

Der Rat traf sich vierteljährlich, um sich mit Themen zu befassen, die für die Formulierung von DFS-Vorschriften und Entwicklungen in diesem Sektor von großer Bedeutung und Relevanz sind. Bisher fanden 16 Sitzungen statt, bei denen Themen wie Verbraucherschutz, Sensibilisierung der Nutzer und Finanzkompetenz, AML/CFT, digitale grenzüberschreitende Überweisungen und Blockchain für DFS behandelt wurden. Als Ergebnis dieser Sitzungen trugen die Mitglieder zu Änderungen der Verbraucherschutzvorschriften bei. Unter anderem wurde ein klarer Beschwerdemechanismus eingeführt sowie Änderungen der AML/CFT-Anweisungen, um Klarheit und Einfachheit des Inhalts zu gewährleisten. Die Mitglieder des Rates verpflichteten sich außerdem, einen Beitrag zum Fahrplan für finanzielle Bildung zu leisten, indem sie bei der jordanischen Zentralbank eine Absichtserklärung unterzeichneten, um das Wissen der Nutzer über bestehende Dienstleistungen zu und einen verantwortungsvollen Umgang zu stärken.

DFS Dialoge

Der DFS-Rat organisiert auch die Diskussionsveranstaltungen "DFS Dialogues". Dies sind für die Öffentlichkeit zugängliche informelle Treffen, mit denen der Informations- und Wissensaustausch über Themen in Verbindung mit digitalen Finanzdienstleistungen und finanzieller Einbindung gefördert werden soll. Diese Plattform ermöglichte es den Teilnehmern, von internationalen Erfahrungen anderer - etwa zu Philippinen oder Brasilien - zu profitieren und die Möglichkeiten zu erkunden, diese an den jordanischen Kontext anzupassen, einschließlich der finanziellen Unterstützung für syrische Flüchtlinge.

Darüber hinaus wurden zwischen Mitte Juli und Mitte August 2023 sechs Webinare zu verschiedenen Themen im Zusammenhang mit digitalen Finanzdienstleistungen (DFS) abgehalten. Diese Webinare zogen Teilnehmer aus einer Vielzahl von Ländern weltweit an, wobei die Zahl der Teilnehmer bei jeder Sitzung zwischen 60 und 121 lag.

Das Projekt ist Teil der BMZ-Sonderinitiative „*Fluchtursachen bekämpfen, Flüchtlinge reintegrieren*“, die Flüchtlinge und ihre aufnehmenden Gemeinden kurzfristig unterstützt. Langfristig sollen durch nachhaltige Maßnahmen die strukturellen Fluchtursachen, wie soziale Ungerechtigkeit und Ernährungsunsicherheit beseitigt werden. Dieses besondere Projekt fördert die Gleichberechtigung und die soziale und wirtschaftliche Entwicklung für Flüchtlingen und Jordanier:innen mit niedrigem Einkommen.

Veröffentlicht von
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
GmbH

Digitances – Zugangsverbesserung zu Überweisungen und andere Finanzdienstleistungen mittels digitaler Lösungen

Iritiria Street, Vista Complex 3, Um Uthaina
Amman 11190 Jordan
+962 6 5563382
www.giz.de/de/weltweit/38566.html

Autor: Kawthar Al-Zo'ubi

Stand October, 2023
GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.

In Zusammenarbeit mit



Im Auftrag von
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ)
Abteilung Nahost

Adresse
BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn, Deutschland
Tel: +49 (0)228 99 535-0
Fax: +49 (0)228 99 535-3500

BMZ Berlin
Stresemannstraße 94
10963 Berlin, Deutschland
Tel: +49 (0)30 18 535-0
Fax: +49 (0)30 18 535-2501

Email: poststelle@bmz.bund.de
Internet: www.bmz.de